



vlbs aktuell

Nummer 06/07
Jahrgang 47
Juni/Juli 2025

Organ des Verbandes der Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden Schulen (vlbs) im dbb

Der vlbs konnte die absolute Mehrheit bei der Personalratswahl 2025 verteidigen (M. Penner)



Liebe Kolleginnen und Kollegen, als Spitzenkandidaten des vlbs bedanken wir uns bei allen Wählerinnen und Wählern für das entgegengebrachte große Vertrauen gegenüber den Kandidatinnen und Kandidaten des vlbs.

Wir freuen uns darauf, mit unserem vlbs-Team die Arbeit in den Stufenvertretungen im Interesse und zum Wohle der Kolleginnen und Kollegen an den berufsbildenden Schulen fortsetzen zu können.

Durch die erstmalige Zusammenarbeit des vlbs mit dem VLW waren die Wahlen 2025 etwas ganz Besonderes. Umso mehr

freut es uns, dass auf der Ebene der Stufenvertretungen im Haupt- und Bezirkspersonalrat der vlbs zusammen mit dem VLW seine absolute Mehrheit von sieben der neun Sitze erfolgreich behauptet hat. Konkret gingen fünf Sitze an den vlbs und zwei Sitze an den VLW.

Die Liste 2 - VLBS & VLW - erreichte für den BPR ca. 72 %, für den HPR ca. 73 % der abgegebenen Stimmen.

Für den vlbs werden im BPR BBS Christine Bollig, Andres Hoffmann, Markus Penner, Andreas Cartarius und Joachim Lemmen und im HPR BBS Mareike Schumacher, Katharina Kiefer, Andrea Petri,

Harry Wunschel und Frank Springer die Interessen der Kolleginnen und Kollegen vertreten. Wir freuen uns darauf, mit unserem vlbs Team die Arbeit in den Personalratsgremien im Interesse und zum Wohle der Kolleginnen und Kollegen an den berufsbildenden Schulen fortsetzen können.

Mit kollegialen Grüßen

Harry Wunschel
harry.wunschel@vlbs.org
&
Andreas Hoffmann
andreas.hoffmann@vlbs.org

VLBS & VLW

GEMEINSAM STÄRKER!

DIE BBS-EXPERTEN

In dieser Ausgabe:

- Titelseite** • Der vlbs konnte die absolute Mehrheit verteidigen
- Seite 30** • Landesweites Wahlergebnis
 - Die Vertreter/innen in HPR und BPR
- Seite 31** • Sven Teuber neuer Bildungsminister
- Seite 32** • VLBS und VLW im Kennenlerngespräch mit Sven Teuber
- Seite 33** • Expertenquiz
- Seite 34** • BV Koblenz unterwegs im Ahrtal
- Seite 35** • Ein Blick hinter die Kulissen des Mainzer Staatstheaters
- Seite 36** • Berufsschultag 2025

Landesweites Ergebnis der Personalratswahl 2025 (M.Penner)

Ergebnis der Wahlen zum **Bezirkspersonalrat**

Aufsichtsbezirk	gültige Stimmen	Stimmen absolut		Stimmen in %	
		VLBS & VLW	GEW	VLBS & VLW	GEW
Neustadt	1819	1314	505	72,24	27,76
Koblenz	1371	976	397	71,19	28,96
Trier	77	563	214	72,46	27,54
Summe	3967	2853	1116	71,92	28,13



Ergebnis der Wahlen zum **Hauptpersonalrat**

Aufsichtsbezirk	gültige Stimmen	Stimmen absolut		Stimmen in %	
		VLBS & VLW	GEW	VLBS & VLW	GEW
Neustadt	2280	1316	499	72,51	27,49
Koblenz	1273	977	398	71,16	28,99
Trier	964	612	166	78,66	21,34
Summe	5141	2905	1063	73,25	26,80



Die Vertreterinnen und Vertreter des vlbs im HPR und BPR (A.Cartarius)

Das sind Ihre Kandidatinnen und Kandidaten des Hauptpersonalrates:

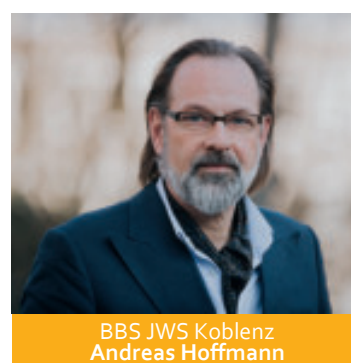


Harry Wunschel

BBS 1 Technik Kaiserslautern
Chemie, Mathematik

Vorsitzender des HPR
Landesvorsitzender des vlbs

Das sind Ihre Kandidatinnen und Kandidaten des Bezirkspersonalrates:



Andreas Hoffmann

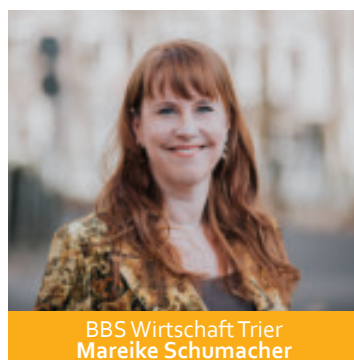
BBS JWS Koblenz
Ernährung, Hauswirtschaft
und Lebensmitteltechnik

Vorsitzender des BPR
Stellv. Landesvorsitzender
des vlbs

Mareike Schumacher

BBS Wirtschaft Trier
Deutsch, Sozialkunde,
Darstellendes Spiel

2. Stellv. Vorsitzende des HPR
Stellv. Landesvorsitzende des vlbs

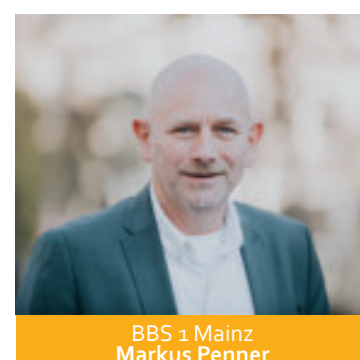


BBS Wirtschaft Trier
Mareike Schumacher

Markus Penner

BBS 1 Mainz
Metalltechnik,
Sozialkunde,

2. Stellv. Vorsitzender des BPR
Landesgeschäftsführer des vlbs



BBS 1 Mainz
Markus Penner



BBS 2 Wirt. & Soz. Kaiserslautern
Katharina Kiefer

Katharina Kiefer

BBS 2 Wirtschaft & Soziales
Kaiserslautern
Chemie, Katholische Religion
und Mathematik

Schriftführerin des vlbs



BBS Prüm
Andreas Cartarius

Andreas Cartarius

BBS Prüm
Sport, Katholische Religion

Redaktionsleitung
vlbs-aktuell

Andrea Petri

BBS Montabaur
Nahrungstechnologie,
Sozialkunde/Wirtschafts-
lehre

Mitglied des vlbs-Landesvor-
standes



BBS Montabaur
Andrea Petri

Joachim Lemmen

BBS 1 Technik Kaiserslautern
Bautechnik, Sozialkunde,

Mitglied des vlbs-Landesvor-
standes



BBS 1 Technik Kaiserslautern
Joachim Lemmen



BBS 1 Mainz
Frank Springer

Frank Springer

BBS 1 Mainz
Farbtechnik/Raumgestaltung

Mitglied des vlbs-Landesvor-
standes



BBS Wirtschaft Trier
Christine Bollig

Christine Bollig

BBS Wirtschaft Trier
BWL, Darstellendes Spiel und
Medienpädagogik

Mitglied des vlbs-Landesvor-
standes

Die Kontaktdaten aller vlbs-Vertreterinnen und -Vertreter in den Stufenvertretungen können Sie auf unserer Homepage unter www.vlbs.org finden.

Sven Teuber neuer Bildungsminister (M. Penner)

Sven Teuber ist der neue Minister für Bildung und tritt somit die Nachfolge von Dr. Stefanie Hubig im Bildungsministerium an.

Er studierte Politikwissenschaft und Germanistik für das Lehramt an Gymnasien, unterrichtete an einem Gymnasium in Trier und war seit 2021 bildungspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion. In dieser Funktion hat der vlbs schon Gespräche mit Sven Teuber geführt. Laut Sven Teuber werde er seine Expertise und Erfahrungen als Lehrer, Vater

und Politiker in seine neue Tätigkeit als Bildungsminister einbringen. Er freue sich auf die Zusammenarbeit mit allen, die täglich engagiert für Bildung und Entwicklung der Schülerinnen und Schüler in der gesamten Schul- und Kita-Familie arbeiten.

Für Sven Teuber sei es wichtig, dass alle Schülerinnen und Schüler die besten Bildungschancen bekommen und es nicht darauf ankomme, in welchem familiären Umfeld sie aufwachsen. Der vlbs hat gemeinsam mit dem vlw ein ausführliches

Gespräch mit dem neuen Bildungsminister geführt.



Bildquelle Helmut Fricke (dpa):
Bildungsminister Sven Teuber.

VLBS und VLW im Kennenlerngespräch mit Sven Teuber^(M. Penner)



Bildquelle (Bildungsministerium): vlbs und vlw gemeinsam im Kennenlerngespräch mit dem neuen Bildungsminister Sven Teuber. Die Personen im Bild von rechts nach links: Karl-Heinz Fuß (Schriftleiter des vlw), Markus Penner (Landesgeschäftsführer des vlbs), Andreas Hoffmann (stellv. Vorsitzender des vlbs), Mareike Schumacher (stellv. Vorsitzende des vlbs), Harry Wunschel (Vorsitzender des vlbs), Sven Teuber (Bildungsminister) und Dirk Mettler (Vorsitzender des vlw).

Um möglichst schnell in den persönlichen Austausch mit den Mitgliedern der Bildungsfamilie zu kommen, hatte der neue Bildungsminister Sven Teuber den vlbs zusammen mit dem vlw zu einem ersten Kennenlerngespräch eingeladen.

Von Seiten des vlbs nahmen Mareike Schumacher, Harry Wunschel, Andreas Hoffmann und Markus Penner teil. Vom vlw waren Dirk Mettler und Karl-Heinz Fuß vertreten.

Gleich zu Beginn machte Sven Teuber deutlich, dass es für ihn wichtig sei, mit den anwesenden Verbänden ins Gespräch zu kommen, um im gemeinsamen Miteinander neue Ideen für die BBS zu entwickeln. Er sieht die BBS als sehr wichtig an, da es die berufsbildenden Schulen sind, die an der Schnittstelle von Schulsystem und Arbeitswelt passgenaue Angebote für ihre Schülerinnen und Schüler bieten und an denen das Aufstiegsversprechen durch Bildung besonders zum Tragen kommt.

Als erstes sprach der Vorsitzende des vlbs, Harry Wunschel, das Thema Sprachförderklassen (BVJ-S) an. Aus seiner Sicht gebe es bedingt durch die zu vollen Klassen erhebliche Probleme. Schon die maximale Klassengröße mit 20 Schüle-

rinnen und Schüler ist zu hoch, wobei die Erhebung nur zum Schuljahresbeginn gemacht werde. Sehr oft erhöhe sich im Laufe des Schuljahres noch die Klassengröße. Aus zahlreichen Gesprächen mit Kolleginnen und Kollegen, die in diesen Klassen unterrichten, wird deutlich, dass viele Lehrkräfte an der Grenze ihrer Belastbarkeit angekommen sind, so Harry Wunschel.

Aus seiner Sicht bedürften zwar besonders die Flüchtlinge der Sprachförderung, allerdings ist die Sprachförderung bis hinein in die Berufsschulklassen auch für viele andere Schülerinnen und Schüler notwendig, so der Vorsitzende des vlbs.

Beim Thema Personalgewinnung sprach Harry Wunschel die sehr geringe Anzahl der geplanten Neueinstellungen an. Aus seiner Sicht seien die Stellen nach dem Einstellungstermin 01.11.2025 weitgehend aufgebraucht. Für den nächsten Einstellungstermin 01.05.2026 stünden deshalb nicht mehr genügend Stellen für die jungen Kolleginnen und Kollegen nach dem Examen zur Verfügung. Für Harry Wunschel sei es wichtig, jetzt neue Lehrkräfte einzustellen. Abgewiesene Lehrkräfte suggerieren, dass sich ein BBS-Lehramtsstudium nicht lohnt und die ohnehin geringe Anzahl an Anwär-

terinnen und Anwärter würde weiter zurückgehen.

Der stellv. vlbs-Landesvorsitzende Andreas Hoffmann ergänzte, dass 2024 insgesamt 130 Stellen zur Verfügung standen, aktuell seien es aufgrund der Bedarfsberechnung für das neue Schuljahr jedoch nur knapp 80 Stellen. Mit Blick auf die bevorstehende Pensionierungswelle der sogenannten Baby Boomer-Generation wäre es aus seiner Sicht wichtig, bereits heute vorausschauend zu handeln. Es sollten jetzt schon verstärkt Stellen mit qualifizierten Lehrkräften besetzt werden, um einem absehbaren Mangel in fünf Jahren wirksam vorzubeugen. Nur so lässt sich verhindern, dass es später zu massiven Unterrichtsausfällen oder einem Übermaß an Vertretungsunterricht kommt, weil dann kurzfristig keine geeigneten Bewerber zur Verfügung stehen.

Der Vorsitzende des vlw, Dirk Mettler, merkte an, dass das Lehramt für berufsbildende Schulen deutlich attraktiver werden müsse, um mehr Studierende generieren zu können. Den steigenden Schülerzahlen in den allgemeinbildenden Schulen sei zu entnehmen, dass der Bedarf an Lehrkräften für die BBS in Zukunft ansteigen werde. Neben den Lehramtsabsolventen interessieren sich zahlreiche

Quer- und Seiteneinsteiger für BBS, allerdings gäbe es das Problem, dass die Zusagen sehr kurzfristig erteilt würden, so dass die Bewerber, die oftmals in einem festen Arbeitsverhältnis stehen, ihre Kündigungsfrist nicht einhalten können und somit den BBS verloren gehen.

Sollten aktuell keine Lehrkräfte mit einem berufsbezogenen Fach eingestellt werden können, bestünde die Möglichkeit, offene Stellen mit Lehrkräften mit allgemeinbildenden Fächern zu besetzen, schlägt Dirk Mettler vor. So könne durch den entsprechenden Unterrichtseinsatz z.B. die Demokratiebildung gefördert werden.

Sven Teuber sieht ebenfalls die Problematik mit den Quer- und Seiteneinstiegern, weist aber auch darauf hin, dass Rheinland-Pfalz als Bildungsstandort gut aufgestellt sei. Mit Blick auf die BBS sollen dennoch Veränderungen vorgenommen werden, gerade im Hinblick auf die Konkurrenz zur Wirtschaft. Hier liege besonders die BBS in einem Wettbewerb, weshalb es überlegenswert sei, die Attraktivität der BBS durch schnellere Einstellungszusagen zu steigern, so der neue Bildungsminister.

Zur Wahrheit der Personalplanung gehört für Mareike Schumacher, stellv. Vorsitzende des vlbs, auch, dass die Mehrarbeitsstunden sehr hoch seien. Neben den Mehrarbeitsstunden gebe es auch vermehrt Mitführung von Schulklassen.

Durch diese beiden Maßnahmen der Unterrichtsabdeckung würde das wahre Ausmaß des Stellenbedarfs nicht korrekt ermittelt werden und somit bei der

Personalplanung auch keine Berücksichtigung finden.

Zum Stichwort Mehrarbeit gab Andreas Hoffmann zu bedenken, dass die Schulleitungspauschale erhöht werden müsse, denn die Funktionsträger würden eine erhebliche Anzahl von Überstunden vor sich herschieben, die sie allerdings durch das extrem hohe Arbeitsaufkommen, bedingt durch die hohe Zahl an Unterrichtsstunden und die Arbeit als Funktionsträger, nicht reduzieren könnten. Seiner Ansicht nach müsse eine Entlastung der Funktionsträger erfolgen.

Nachdem der vlbs und der vlw dargelegt hatten, wo ihnen besonders der Schuh drückt, fragte Harry Wunschel, was der neue Bildungsminister mit Blick auf die berufsbildenden Schulen zuerst angehen wolle.

Sven Teuber möchte sich zunächst einen Überblick verschaffen, wozu auch dieses Gespräch diene. Für ihn sei wichtig, dass insbesondere die Bildungsgerechtigkeit gestärkt werde, etwa mit der beschlossenen Sprachstandserhebung schon für Viereinhalbjährige und umfassenden Sprachfördermaßnahmen.

Ziel müsse es sein, so Teuber, dass deutlich mehr Schülerinnen und Schüler einen Abschluss erreichen. Auch sei die Schulentwicklung und die Schulberatung ein wichtiges Thema für ihn. Weiterhin will Sven Teuber das BVJ-S und das BVJ-I mit den Fragen, was sich bewährt habe und was geändert werden müsse, in den Blick nehmen. Auch sei ihm wichtig, die Eltern dahingehend aufzuklären, dass nicht für jedes Kind der gymnasiale Weg der Richti-

ge sei und die duale Ausbildung mit ihren beruflichen Abschlüssen ebenfalls den Grundstein für ein erfülltes und erfolgreiches Berufsleben legen kann.

Im Bereich der BBS hätten sich, so Karl-Heinz Fuß, die Kompetenzen der Schülerschaft verändert, was sich an den erhöhten Durchfallraten bei Abschlussprüfungen erkennen lasse.

Aus seiner Sicht müssten die Schülerinnen und Schüler stärker gefördert werden, denn auch die Ausbildungsbetriebe bemängelten, dass die Bewerberinnen und Bewerber nicht mehr ihren Erwartungen entsprächen. Um stärker fördern zu können, bedürfe es des Ausbaus von multiprofessionellen Teams, insbesondere der Schulsozialarbeit und der schulpsychologischen Angebote, sowie Entlastung bei Verwaltungstätigkeiten, so Karl-Heinz Fuß.

Auch der Bildungsminister sieht die Veränderungen in der Schülerschaft und erklärte, insbesondere die multiprofessionelle Zusammenarbeit an Schulen stärken sowie mehr Team-Orientierung unter den Akteuren ermöglichen zu wollen.

Für ein Stück mehr Gerechtigkeit für die Lehrkräfte für Fachpraxis setzt sich der vlbs ein. Viele unterrichten in der Fachtheorie, weil der Bedarf dort entsprechend hoch ist, allerdings entspricht die Entlohnung nicht der einer Theorielehrkraft.

Zum Abschluss des Kennenlerngespräches bedankten sich die Vertreterin und Vertreter von vlbs und vlw beim neuen Minister für Bildung Sven Teuber für den offenen Austausch der Argumente.

Das BBS-Experten-QUIZ von **VLBS** & **VLW** zur Personalratswahl.

Wir beglückwünschen die aktuellen Gewinner des
BBS-Experten-QUIZ des Monats April

Platz 1: Diana Baltes (BBS Mayen)

Platz 2: Daniela Fuchs (BBS Montabaur)

Platz 3: Diana Dirscherl (BBS Mayen)

Der BV Koblenz unterwegs im Ahrtal - eine zerstörte Region im Wiederaufbau (D. Schlich)



Die Mitglieder des BV Koblenz während des Rundgangs im immer noch teilweise zerstörten Ahrweiler.

„Eigentlich hat es nur viel geregnet“ - dies ist häufig die Antwort, wenn man die Menschen im Ahrtal nach den Ursachen der Flutkatastrophe vom 14. / 15.07.2021 fragt.

Regen, der in der Summe zu einer der schlimmsten Naturkatastrophen der Bundesrepublik Deutschland führte.

Öffentliche Stellen (Quelle: SWR) schätzen die Schäden der Flutkatastrophe auf unvorstellbare 18 Milliarden Euro: Auf dem ca. 200 Hektar überflutetem Gebiet entlang der Ahr wurden circa 3000 Gebäude beschädigt, ca. 500 hat die Flut mitgerissen und komplett zerstört, 7 Schulen wurden geflutet (am schwersten betroffen die berufsbildende Schule), ca. 40.000 Autos wurden von den Fluten zerstört und mitgerissen; bisher sind ca. 7,5 Milliarden Euro an Versicherungsleistungen geflossen.

Doch viel schlimmer als das Materielle ist das menschliche Leid: circa 42.000 Menschen sind unmittelbar von der Flut betroffen, davon sind 136 Menschen im Alter von 4. bis 97. Jahren direkt in der

Flutnacht ertrunken. Die Dunkelziffer der Menschen, die an den Folgen der Katastrophe gestorben oder verzweifelt sind, ist bis heute unbekannt.

Doch all das sind nur Zahlen: Deshalb hat die Vorsitzende des Bezirksverbandes Koblenz Ursula Schäfer mit dem Ortsverband Ahrweiler die Mitglieder des Bezirksverbandes Koblenz zu einer Besichtigung der sich im Wiederaufbau befindenden Kreisstadt Ahrweiler eingeladen. Eine Einladung, der viele Ortsverbände interessiert gefolgt sind.

Im Rahmen einer geführten Stadtwanderung durch die historische Altstadt Ahrweiler sind die Mitglieder des Bezirksverbandes vielen Fragen nachgegangen: Wie konnte es meteorologisch und geografisch zu solch extremen Wassermengen im Ahrtal kommen? Was passierte genau am Nachmittag, Abend und in der Nacht vom 14. auf den 15.07. 2021? Wie verhielten sich die Menschen? Wie konnte es sein, dass so viele Menschen ihr Leben verlieren mussten? Wo haben Behörden und Staat versagt? Warum wurden die Menschen nicht

rechtzeitig gewarnt? Gibt es eine Antwort auf die Schuldfrage? Wie sieht es 4 Jahre nach der Flut im Ahrtal aus? Wie ist der Stand des Wiederaufbaus? Wo gibt es Probleme?

Auf viele dieser Fragen gab es an diesem Freitagnachmittag mit Hilfe wissenschaftlicher Analysen sowie Berichten über eindringliche, teils schockierende Einzelschicksale konkrete Antworten, einige andere Fragen, wie die der Schuldfrage, werden nach Abschluss der Gerichtsverfahren gegen den damaligen Landrat und Mitglieder der Landesregierung wohl unbeantwortet bleiben. Sicher ist jedoch, dass die Menschen im Ahrtal mit allen verfügbaren Kräften den Wiederaufbau ihrer Heimat vorantreiben.

Im Anschluss an die Stadtführung haben die vlbs-Mitglieder in geselliger Runde sehr gut gespeist und das ein oder andere Glas Ahrwein genossen. Dies war sicherlich nicht der letzte Besuch im Ahrtal.

Der BV Koblenz dankt ganz besonders unserem vlbs-Mitglied Daniel Schlich für die gelungene Planung und Organisation!

Ein Blick hinter die Kulissen des Mainzer Staatstheaters (V. Gutting)

Am 21. 03. 2025 luden die vlbs-Bezirksverbände Rheinhessen und Südwestpfalz zur Theaterführung ins Staatstheater Mainz ein.

Frau Anna Stoß, seit der Spielzeit 2021/2022 Theatervermittlerin mit Schwerpunkt Schauspiel am Staatstheater, führte uns durch die heiligen Hallen des Theaters.

Am Nachmittag der Generalprobe zum Musical „The Addams Family“ durfte die Gruppe Backstage und auf leisen Sohlen kurz bei der Lichtprobe dabei sein und sich anschließend die Damenschneiderei und den Malsaal näher ansehen.

Weitere Highlights der Führung waren ein Blick in die Maskenbildnerei sowie ein kurzer Blick von oben in den Theatersaal – aufgrund der Proben in (fast) völliger Dunkelheit.

Was die Berufsbildner natürlich auch interessiert, ist, dass im Staatstheater ca. 70 Berufe von ungefähr 500 Beschäftigten ausgeübt werden.

Vom Maskenbildner und Schreiner über Schneider bis hin zum Beleuchtungsmeister, werden einige Berufe sogar vor Ort ausgebildet. Nachdem Frau Stoß fleißig Rede und Antwort stand, fand sich die kleine Gruppe zum gemeinsamen

Abendessen im „Grünen Kakadu“ ein, um den Abend bei gutem Essen ausklingen zu lassen.

Als Highlight des Abends nahmen drei unserer Mitglieder das Angebot an, live und kostenfrei an der abendlichen Generalprobe des Musicals „The Addams Family“ in vorderster Reihe teilzunehmen.

Ein herzliches Dankeschön geht an Benedikt Pauls und Ulrich Vogt für die Organisation.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich alle einig: Ein rundum gelungener Nachmittag und Abend!



Mitglieder des BV Rheinhessen und des BVSüdwestpfalz während der Führung im Staatstheater in der Landeshauptstadt Mainz.



Die **BBS-Experten** laden Sie ein!

vlbs

Berufsschultag 2025

Wir bilden die Fachkräfte von Morgen

Am 18.09.2025 - Start: 9:30 Uhr (ganztägig)
Stadthalle Neuwied / BBS David-Röntgen-Schule
/ Heinrich Haus

Sie erwartet:



- 25 - 30 attraktive Workshops in kleineren Gruppen zur Fort- und Weiterbildung



- interessante Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen aus dem gesamten Bundesland



- die Möglichkeit der Beratung durch die Fachverlage aus dem Bereich der beruflichen und allgemeinen Bildung



- die Reden des vlbs-Landesvorsitzenden Harry Wunschel und des neuen Bildungsministers Sven Teuber

Melden Sie sich jetzt mit folgender PL-Nummer bei Ihrer Schulleitung an: 25ST0 265 01

vlbs-aktuell

Herausgeber • Verband der Lehrerinnen & Lehrer an berufsbildenden Schulen Rheinland-Pfalz (vlbs) im dbb, Adam-Karrillon-Str. 62, 55118 Mainz, Telefon 06131-612450, Fax 06131-616705, www.vlbs.org

Vorsitzender • Harry Wunschel, Etiennestraße 9, 67657 Kaiserslautern, Telefon 0631-97993, Harry.Wunschel@vlbs.org.

Schriftleitung und Layout • Andreas Cartarius, Biewerer Straße 98a, Telefon 01758253378, Andreas.Cartarius@vlbs.org

Redaktionsschluss ist am 15. eines jeden Monats. Einsender von Berichten, Briefen u.Ä. erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden. Die Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion dar.

Alle Beiträge werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht.

Nachdruck ist nur mit Zustimmung der Redaktion und mit Quellenangabe zulässig. Für unverlangt eingesandte Manuskripte besteht keine Gewähr.

vlbs-aktuell erscheint grundsätzlich einmal im Monat. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.